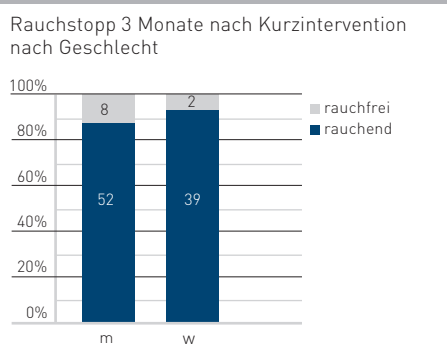


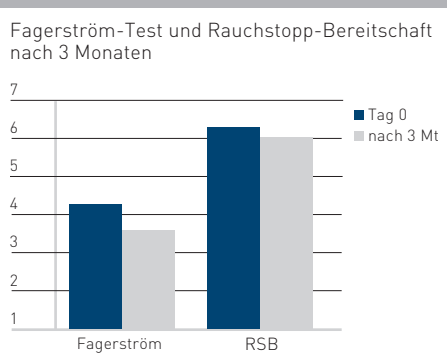
Die PizolCare RAUCHSTOPP-Kohorte. Drei-Monats-Resultate nach ärztlichen Kurzinterventionen zum Rauchstopp an grossen Publikumsveranstaltungen.

Telemachos Hatzisaak¹ | Franziska Barta² | Thomas Buchalla³ | Eva Carle¹ | Silke Henzen³ | Urs Keller⁴ | Thomas Locher⁵ | Gabi Tanner²

Grafik 1



Grafik 2



Einleitung

Erstmals berichteten wir 2010 über ärztliche Kurzinterventionen zum Rauchstopp an einem grossen Publikumsanlass. Im September 2009 und 2011 wurden anlässlich der Werdenberger Industrie- und Gewerbeausstellungen, die jeweils von über 30 000 Menschen besucht wurden, solche Kurzinterventionen angeboten. In der vorliegenden Arbeit berichten wir über die Ergebnisse anlässlich des Follow-ups nach drei Monaten.

Methode

An je vier Nachmittagen wurden durch PizolCare-Hausärzte an einem Präventions-Stand Kurzinterventionen für Rauchstoppwillige angeboten. Diese umfassten ein maximal drei Minuten dauerndes Aufklärungsgespräch, das Ausfüllen des Fagerström-Tests und einer Selbstbeurteilung der Rauchstopp-Bereitschaft (Visual-Analog-Scale 0-10), sowie die Abgabe von Informationsmaterial der Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention und der Lungenliga. Die Teilnehmenden unterschrieben einen Informed-Consent und erklärten sich bereit, im Rahmen eines standardisierten Telefongesprächs nach 3 und 12 Monaten Auskunft über ihre Rauchgewohnheiten zu geben.

Resultate

Von den insgesamt 176 Personen, die am Stand einen Fagerström-Test ausgefüllt hatten, erklärten sich 101 Raucher (m 60/w 41) bereit, an der Studie teilzunehmen. Die durchschnittliche Punktezahl bei den Fagerström-Tests betrug initial 4.1 Punkte, die Rauchstopp-Bereitschaft 6.2 Punkte (0= keine Bereitschaft, 10= sehr hohe Bereitschaft). Nach drei Monaten hatten 10 Personen (m 8/w 2) das Rauchen sistiert (9.9%) (Grafik 1). Der Fagerström-Test betrug bei den 86 verbliebenen Rauchern nach drei Monaten 3.4 Punkte (Trend zur Abnahme der Nikotinabhängigkeit, $p = 0.33$), die Rauchstopp-Bereitschaft war praktisch unverändert (6.0 Punkte) (Grafik 2).

Diskussion

Angesichts der Tatsache, dass das Rauchen die häufigste individuell vermeidbare Ursache für vorzeitiges Auftreten von Krankheiten, Invalidität und Tod ist, lohnt sich der Einsatz der niedergelassenen Hausärzte, an grossen Publikumsveranstaltungen Rauchstopp-Kurzinterventionen anzubieten: Die Abstinenz-Quote drei Monate nach Intervention lag in unserer Arbeit bei 9.9%. Das entspricht einer «Number needed to advice» von 10.

Die Autoren sind Hausärzte, die sich für die PizolCare RAUCHSTOPP-Initiative einsetzen.

¹ Trübbach | ² Buchs | ³ Sevelen | ⁴ Wangs | ⁵ Grabs